



Tirador

Slingshot

Regie: Brillante Ma. Mendoza

Land: Philippinen 2007. **Produktion:** Centerstage Productions, Mandaluyong, Manila; Rollingball Entertainment, Mandaluyong, Manila. **Regie:** Brillante Ma. Mendoza. **Drehbuch:** Ralston Joel Jover. **Drehbuchberatung, Künstlerische Beratung:** Armando Lao. **Kamera:** Brillante Ma. Mendoza, Julius Villanueva, Jeffrey dela Cruz, Gary Tria. **Art Direction:** Deans Habal, Harley Alcasid. **Ton:** Ditoy Aguila, Junel Valencia. **Musik:** Tere Barrozo. **Schnitt:** Charliebebs Gohetia. **Herstellungsleitung:** Arman Reyes. **Produzenten:** Renato Esguerra, Antonio del Rosario. **Executive Producer:** Ferdinand Lapuz.

Darsteller: Jiro Manio (Odie), Kristofer King (Rex), Coco Martin (Caloy), Nathan Lopez (Leo), Jaclyn Jose (Zeny) u. v. a.

Format: Digibeta PAL, 16:9, Farbe. **Länge:** 86 Minuten. **Originalsprache:** Tagalog. **Uraufführung:** 7. September 2007, Internationales Filmfestival Toronto. **Weltvertrieb:** Ignatius Films Canada, Manila Office, 947 Busilak Street, Barangka Drive, Mandaluyong City 1550, Philippinen. Tel.: (63-2) 747 6742, Fax: (63-2) 531 9831, email: ignatiusfilmscanada2@yahoo.ca

Inhalt

Etwa einen Monat nach der Karwoche sollen auf den Philippinen landesweite Wahlen stattfinden. Welche Zukunft hat eine zusammengewürfelte Truppe von Kleinkriminellen ('tiradors') zu erwarten, deren tägliches Überleben allein von der Schnelligkeit ihrer Finger und ihrer

Synopsis

About a month after Holy Week, a major national election is to take place in the Philippines. What does the future hold for a motley group of "tiradors" – local slang for petty thieves – whose daily survival depends on fast fingers and

einmal jährlich vorgebrachten Bitte um Gottes Gnade abhängt? Sie alle leben in einer alten, abbruchreifen Mietskaserne in den Slums von Quiapo, einem Geschäftsbezirk in Manila.

Elmo, ein gutmütiger, betagter Dieb, wohnt mit seinem Sohn Odie zusammen. Als Elmo stirbt, muss Odie lernen, alleine zurechtzukommen. Er schließt sich den Partnern seines Vaters an und beweist nach kurzer Zeit, dass er ein fähiger Ersatzmann ist.

Caloy lebt mit seinem jüngeren Bruder Melo bei seiner Mutter Zeny und deren Liebhaber Diego, zu dem er ein gespanntes Verhältnis hat. Caloy hat seinem Vater, der mit einer anderen Frau zusammenlebt, Geld geliehen, bekommt es aber nicht von ihm zurück. Deshalb kann er die monatlichen Raten für sein Fahrradtaxi, mit dem er seinen Lebensunterhalt erwirtschaftet, nicht mehr bezahlen.

Rex, Drogenkonsument und junger Vater, befindet sich im ständigen Zwiespalt, ob er Milch für seine kleine Tochter kaufen oder in seine Laster investieren soll. Meistens entscheidet er sich für Letzteres.

Tess und ihr Ehemann Rey sind auf den Raub von CD-Playern aus Elektronikaufhäusern spezialisiert. Nach einem erfolgreichen Trickdiebstahl kann Tess sich eine Zahnprothese leisten, auf die sie sehr stolz ist. Doch ihr Glück währt nicht lange.

Gani ist der Anführer einer Gruppe junger Krimineller namens 'Jammer', die Schüler schikanieren. Ironischerweise wird Gani selbst zu einem Opfer – seiner Gefühle allerdings: Während der Karwoche findet er heraus, dass seine Freundin etwas mit Greg hat, einem der 'Jammer'.

Der Wahltag rückt näher, und Politiker wie Tagasa machen sich mit massiven Kampagnen und Stimmenkäufen bei den Slumbewohnern präsent. Der Wahlkampf gipfelt in einer Massengebetsveranstaltung, an der auch Senatskandidaten teilnehmen. In den Wahlreden, die die Kandidaten bei diesem Ereignis halten, versprechen sie den Filipinos ein besseres Leben.

Filmmachen nach 'Guerilla'-Manier

Der Regisseur über den Film

TIRADOR ist für mich ein gelungenes Beispiel für unabhängiges Filmmachen nach 'Guerilla'-Manier: Ich hatte die vollständige Kontrolle über den Film, angefangen mit den ersten Vorbereitungen, der gesamten Bildgestaltung – auch in der Nachbearbeitungsphase – bis hin zu Vermarktung und Verleih.

Das war eine neue Erfahrung für mich, bei der ich enorm viel gelernt habe. Aufgrund der von einem typischen Dritte-Welt-Umfeld geprägten Begleitumstände war dies wohl einer meiner schwierigsten Filme, wenn nicht sogar der schwierigste.

TIRADOR hat unser Vertrauen in das bestärkt, woran wir in den vergangenen Jahren immer geglaubt haben: Filme unabhängig von den Vorgaben profitorientierter Kapitalgeber zu realisieren, kann ein sinnvoller Weg sein, um die Wahrheit auszusprechen; es ist unwichtig, ob man sich anschließend beruhigt oder aufgerüttelt fühlt.

Brillante Ma. Mendoza

Das Spektrum menschlicher Verhaltensweisen

Über den Film

Für TIRADOR hat sich Mendoza erneut mit seiner Kamera ins Straßengewimmel gestürzt, um das Leben einzufangen, das sich dort gerade abspielt. Dies ist zwar ein Spielfilm, Mendozas eindrucksvolle Fähigkeit besteht jedoch vor allem darin, Manilas Unberechenbarkeit

yearly atonement on divine grace? They all live in an old dilapidated tenement building in the slums of Quiapo, a business district of Manila where they ply their trade.

Elmo, a good-natured aging tirador, lives with his son Odie. When Elmo dies, Odie must come to terms with life as an orphan. Odie joins his father's partners, and proves to be a competent replacement.

Caloy lives with his younger brother Melo, his mother Zeny, and his mother's lover Diego, with whom Caloy has a strained relationship. His real father lives with another woman. Unable to collect money he has lent his father, Caloy defaults on the monthly payments for his bike taxi, which he needs to earn a decent living.

Rex, a drug user and young father, must always contend with the dilemma of buying milk for his baby daughter or funding his vice. When confronted with such a choice, Rex usually chooses the latter.

Tess and her husband Rey are a duo specializing in stealing CD players from electronic stores. It is from the proceeds of a recent stunt that Tess is able to afford to pay for a set of dentures, of which she is very proud.

Gani is the head of a group of young delinquents called "jammers" who victimize male pupils. It is ironic that Gani should himself be a victim of theft – but of the romantic kind. It is during Holy Week that he discovers his girlfriend is going out with Greg, one of the jammers.

Election day draws near and politicians like Tagasa engage in vigorous campaigns and vote-buying sorties among the slum residents. The campaign culminates in a huge prayer rally with real-life senatorial candidates who are presented to the public. The candidates deliver their speeches, each one promising a better life for Filipinos.

"Guerilla-type" filmmaking

Director's statement

TIRADOR is my perfect example of "guerilla-type" independent filmmaking: I was in complete control of the film from pre-production through principal photography, post-production and up to – would you believe – marketing and distribution, including theatrical exhibition.

It was another total learning experience, perhaps one of my most difficult films – if not the most difficult, in terms of logistics and the attendant realities in a Third World set-up like ours.

TIRADOR reinforces our faith in what we've always believed in these past years: doing movies independently (of the dictates of money-oriented financiers) may be a sensible way of speaking the truth without reservation; it is irrelevant if one subsequently feels calmed or disturbed.

Brillante Ma. Mendoza

The full range of human behavior

About the film

SLINGSHOT finds Mendoza once again taking his camera into the teeming streets to capture life as it flows right now. This is a fiction film, but Mendoza's impressive skill

mit einer sehr bewusst gestalteten Erzählweise zu verbinden und so das Chaos in den Straßen in eine Kunstform zu übersetzen. TIRADOR beginnt mit einer bravourösen Sequenz: einer nächtlichen Razzia in einem Bezirk Manilas, in dem es überwiegend besetzte Häuser gibt. Die Kamera jagt hinter Zivilpolizisten her, die mit schweren automatischen Waffen in den engen Gassen ihre Macht demonstrieren. Sie durchstöbern Wohnungen, überraschen Paare, die gerade miteinander schlafen, und treiben Dutzende von Menschen im Freien zusammen. Nur wenige von ihnen haben etwas verbrochen. Aber in dieser Gegend ist Stehlen gleichbedeutend damit, dem Verhungern zu entgehen. Manche schnappen sich Geldbörsen und Schmuck, andere begehen Ladendiebstähle, wieder andere bevorzugen subtilere Formen des Diebstahls.

TIRADOR zeigt, wie schnell Mendozas Fähigkeiten im Bereich des digitalen Films gereift sind. Außerdem erfasst er mit dem Blick eines Romanciers das gesamte Spektrum menschlicher Verhaltensweisen, insbesondere von Habgier und Eitelkeit.

Cameron Bailey, in: Katalog des Internationalen Filmfestivals Toronto, 2007

Biofilmografie

Brillante Ma. Mendoza wurde am 30. Juli 1960 in San Fernando, Pampanga, auf den Philippinen geboren. Er studierte Werbung an der University of Santo Tomas in Manila. Seine Laufbahn begann er als Szenenbildner für Kinofilme, beim Fernsehen und beim Theater, daneben arbeitete er in den vergangenen zehn Jahren im Bereich der Fernsehwerbung. 2005 entstand sein erster abendfüllender Spielfilm, *Masahista (The Masseur)*.

Filme / Films

2005: *Masahista (The Masseur)*. 2006: *Kaleldo (Summer Heat)*. *Manoro (The Teacher)*. 2007: *Foster Child*. TIRADOR (SLINGSHOT).

is to impose a calculated narrative onto Manila's constant unpredictability, shaping its ground-level chaos into art. SLINGSHOT opens with a bravura sequence: a nighttime raid on one of Manila's squatter neighbourhoods. The camera chases plain-clothes police wielding massive automatic weapons through the narrow laneways as they ransack homes, break in on couples making love and herd dozens of people out into the open. Only some of them are guilty. But in this neighbourhood, stealing puts food in your belly. Some snatch wallets and jewellery, some shoplift, others prefer more intimate forms of thievery.

SLINGSHOT shows Mendoza's rapidly maturing abilities with digital cinema. What is more, he has a novelist's eye for the full range of human behaviour, especially the ironies of greed and vanity.

Cameron Bailey, in: Catalogue of the Toronto International Film Festival, 2007

Biofilmography

Brillante Ma. Mendoza was born in San Fernando, Pampanga, Philippines on July 30, 1960. He studied advertising at the University of Santo Tomas in Manila. He started his career as a production designer in feature films, television, theater and eventually in television advertising for the past 10 years. In 2005, he made his first feature film, *Masahista (The Masseur)*.



Brillante Ma. Mendoza